



INSERAT
24/7 SERVICE
OBAG
GRAUBÜNDEN AG
■ Kanalreinigung
■ Kanal-TV
Chur: 081 284 77 66
Davos/Prättigau: 081 413 64 65
Engadin: 081 854 24 40

suedostschweiz.ch Freitag, 5. Oktober 2018 | Nr. 232 | AZ 7000 Chur | CHF 3.50



Grosser Rat ist schuld

Regierungsrat Jon Domenic Parolini (Bild) erklärt im Interview mit der «Südostschweiz», wieso Graubünden Ferien (GRF) nicht mit dem Bündner Ausnahme-Mountainbiker Nino Schurter Werbung macht. Gemäss GRF-Strategie liege der Fokus auf dem Produkt- und Erlebnismarketing, sagt der Volkswirtschaftsdirektor. Persönlich ist Parolini überzeugt, dass der Olympiasieger ein guter Werbeträger für Graubünden wäre. Der Grosse Rat habe aber festgehalten, dass es mit öffentlichen Mitteln kein Sponsoring von Einzelpersonen geben soll. (hap) **REGION SEITE 3**

Die Kunst der Projektion

Im Rätischen Museum in Chur ist ab heute die neue Sonderausstellung «Laterna magica – Die Kunst der Projektion» zu sehen. Vom 17. bis ins 20. Jahrhundert hinein war die Laterna magica als Vorläuferin heutiger Projektoren weit verbreitet. Mittels Exponaten aus ganz Europa veranschaulicht das Rätische Museum die Entwicklung dieser Illusionstechnik.

Zudem zeigt der Künstler Mark Blezinger eine Multimedia-Schau, in der historische Glasplattenbilder zu neuem Leben erweckt werden. (ger)

KULTUR REGION SEITE 13

«GR 35» wird zum Goldesel

Der Gemeinde Davos liegt ein fast unglaubliches Angebot vor. Der bekannte Bündner Nummernhändler Andrea Nussio will für das Kennzeichen «GR 35» die stolze Summe von 100 000 Franken auf den Tisch legen. Mit dieser Autonomie kurvt derzeit noch ein Bus der Davoser Verkehrsbetriebe durch die Gegend. Der Gemeinde Davos könnte der Verkauf dieses Kontrollschildes aber noch mehr Geld einbringen. Sie will die Nummer «GR 35» dem Meistbietenden abtreten und wartet jetzt darauf, ob noch höhere Angebote eingehen. (béz) **REGION SEITE 3**

Sawiris' grosser Traum ist bald Wirklichkeit

Die Verbindung der Skigebiete Andermatt und Sedrun steht dank der neuen Gondelbahn auf den Schneehüenerstock kurz vor der Vollendung.

von Giusep Venzin

Im Eiltempo wurde in diesem Sommer und Herbst gebaut, um den grossen Traum des ägyptischen Investors Samih Sawiris, die beiden Skigebiete Andermatt (Uri) und Sedrun zu vereinen, Wirklichkeit werden zu lassen. Wie die Verantwortlichen am Oberalp gestern informierten, standen wäh-

rend der kurzen Bauzeit rund 120 Personen, über 30 schwere Baumaschinen und bis zu vier Helikopter im Einsatz. Die neue, rund elf Millionen Franken teure Gondelbahn zwischen dem Oberalp und dem Schneehüenerstock verfügt über 14 Stützen und kann 2400 Personen pro Stunde ins Skigebiet befördern.

Der Schneehüenerstock sei auch die zentrale Drehscheibe der Skiver-

bindung, wie Projektleiter Peter Furger vor den Medien erklärte. Es kommen dort einerseits zwei Bahnen zusammen und zudem entsteht auf den Winterbeginn auch ein Restaurant mit 222 Innen- und 272 Aussenplätzen. Derzeit wird noch am Feinschliff und der Umgebung gearbeitet, und dies ebenfalls im Eiltempo.

**KOMMENTAR SEITE 2
BERICHT SEITE 5**



Letztes Puzzle-Stück: Läuft alles nach Plan, können Wintersportler ab der kommenden Saison in beiden Richtungen zwischen den Skigebieten Andermatt und Sedrun wechseln.

Bild Keystone

Bündner Chefbeamte handeln sich «Protestnote» ein

Die Auseinandersetzung um die Instandsetzung des Konvikts in Chur ist um ein Kapitel reicher. Fünf der Baukultur verpflichtete Verbände haben gestern bei der Bündner Regierung eine Aufsichtsbeschwerde gegen drei Chefbeamte eingereicht. Konkret richtet sich die Beschwerde gegen Kantonsbaumeister Markus Dünner, den kantonalen Denkmalpfleger Simon Berger und Martin Michel vom Amt für Höhere Bildung. Die Verbände werfen ihnen Amtspflichtverletzung vor, wie sie in einer Medienmitteilung schreiben. Dies wegen der laufenden

Sanierung des Wohnheims der Bündner Kantonsschule. Hauptsächlich Kantonsbaumeister Dünner habe sich nicht für den Erhalt des Konvikts als baukulturelles Ganzes eingesetzt, heisst es in der Mitteilung. Die Ver-

«Unsere Aufsichtsbeschwerde soll wachrütteln.»

Stefan Cadosch
Präsident Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

bände, darunter der Bündner Heimatschutz, hatten bereits Ende Juni einen «unverzöglichen Marschhalt» gefordert. Die Allianz kam damit aber nicht durch und sendet der Bündner Regierung nun eine «Protestnote», wie es Ludmila Seifert, Geschäftsführerin des Bündner Heimatschutzes, formuliert. Und Stefan Cadosch, Präsident des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins, lässt sich wie folgt zitieren: «Unsere Aufsichtsbeschwerde soll wachrütteln und sicherstellen, dass so etwas nie wieder geschieht.» (pl) **REGION SEITE 5**

SPORT

Wieder drei Punkte: Der FC Zürich hat in der Europa League auch sein zweites Spiel gewonnen. Er schlug Ludogorez Rasgrad 1:0. **SEITE 19**



Bild Keystone

LEBEN

Passen Gentechnik und Bio zusammen? «Bio-Papst» Urs Niggli fordert eine Diskussion über die Landwirtschaft der Zukunft. **SEITE 14**

NACHRICHTEN

Mit Absicht in die Finanzkrise: Auch wenn die italienische Regierung das Gegenteil behauptet: Ihre Finanzpolitik zielt auf eine Euro-Krise. **SEITE 15**

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



9° / 23°
Seite 23

Inhalt

Region	3	Leben	14
Churer Kinos	10	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	18
Forum	12	TV-Programm	22
Kultur Region	13	Wetter / Börse	23

Zentralredaktion Sommerastrasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Reichweite 171 000 Leser (MACH-Basis 2018-1) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommerastrasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



9 771424 751007



5 004 0

INSERAT

Online erfolgreich werben

WIR MACHEN SIE FIT!

Sichern Sie sich noch heute Ihren Platz an einem unserer kostenlosen Online-Seminare im Medienhaus in Chur.

www.somedia-promotion.ch/online-seminare

Google Partner

somedia PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

Caviezel Transport AG

Muldenservice von Arosa – Zizers

081 632 30 00 | caviezel-transport.ch